

2694/J XXI.GP

Eingelangt am: 06.07.2001

### Anfrage

der Abgeordneten Dr. Pumberger, Dr. Ofner und Kollegen  
an den Bundesminister für Justiz  
betreffend **Krankenkosten für Häftlinge**

Unbestritten bedürfen auch Insassen österreichischer Justizanstalten einer optimalen Gesundheitsversorgung. Die Kosten hierfür hat das Bundesministerium für Justiz zu tragen. Problematisch und unnötig teuer erscheint den Fragestellern allerdings die Tatsache, daß dem Justizministerium für die Versorgung erkrankter Häftlinge nicht der Kassen - sondern der Privattarif verrechnet wird.

Aus diesem Grund richten die unterfertigten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Justiz nachstehende

### Anfrage:

1. Wie hoch sind die jährlichen Gesamtkosten für die Gesundheitsversorgung der Insassen österreichischer Justizanstalten?
2. Wie hoch sind im Strafvollzug die Kosten für die einzelnen Behandlungen und Visitationen von Insassen
  - a) beim Allgemeinmediziner und
  - b) beim Zahnarztim Vergleich zu den Kosten, die die Gebietskrankenkassen für ASVG - Versicherte bezahlen?
3. Ist es richtig, daß dem Justizressort von den Krankenanstalten der Privatpatiententarif verrechnet wird und wenn ja, warum?
4. Wie hoch sind die durchschnittlichen Kosten für einen Tag stationärer Behandlung eines Insassen einer Justizanstalt im Vergleich zu den durchschnittlichen Kosten, die Gebietskrankenkassen für die stationäre Behandlung von ASVG - Versicherten bezahlen?
5. Gibt es im Bund andere Bereiche, die - trotz des hohen Anteils den der Bund zur Finanzierung des Gesundheitsbereiches für die Krankenbehandlung beiträgt - so hohe Preise zu bezahlen haben, wie das Bundesministerium für Justiz für die Insassen der Justizanstalten?
6. Wie sollte die Verrechnung der Kosten der stationären Behandlung im Strafvollzug Ihrer Vorstellung nach umgestaltet werden, um die ungerechtfertigt hohe finanzielle Belastung des Justizressorts zu reduzieren? Welche Kostenreduktion wäre damit verbunden?
7. Wie beurteilen Sie die Möglichkeit einer Versicherung der Insassen im Rahmen der Sozialversicherung? Wie hoch wären die Einsparungen des Justizressorts bei dieser Lösung?
8. Wie hoch sind die durchschnittlichen Tageskosten im Maßnahmenvollzug in den Justizanstalten?

9. Wie hoch sind in diesem Bereich die Tageskosten bei einer Unterbringung in externen Einrichtungen und welche Tarife werden dabei zugrundegelegt?
10. Wie ist die Kostentragung und der Tarif im Vergleich zu Patienten, die in den externen Einrichtungen nicht aufgrund strafgerichtlicher Anordnung untergebracht sind?
11. Welche Maßnahmen beabsichtigen Sie, um angesichts der wachsenden Zahl von Insassen im Maßnahmenvollzug den Anteil der in Justizanstalten untergebrachten zu erhöhen?